

Religion – Geschlecht – Körper  
religion – gender – bodies

| 1

Nimet Şeker

# »Das Männliche ist nicht wie das Weibliche« (Sure 3:36)

Differenz und Hierarchie der Geschlechter  
in geschlechtersensiblen Beiträgen zur Exegese  
und Hermeneutik des Korans

VERLAG KARL ALBER

<https://doi.org/10.5771/9783495993521-1>, am 05.02.2025, 18:39:44

Open Access –  – <https://www.nomos-elibrary.de/agb>



Religion – Geschlecht – Körper  
religion – gender – bodies

Herausgegeben von

Prof. Dr. Claudia Jahnel  
Prof. Dr. Ute Leimgruber  
Prof. Dr. Nimet Şeker

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Charlotte Fonrobert  
PD Dr. Anna-Katharina Höpflinger  
Dr. Carola Roloff  
PD Dr. Viola Thimm  
Prof. Dr. Mathias Winkler

Band 1

Nimet Şeker

# »Das Männliche ist nicht wie das Weibliche« (Sure 3:36)

Differenz und Hierarchie der Geschlechter  
in geschlechtersensiblen Beiträgen zur Exegese  
und Hermeneutik des Korans

VERLAG KARL ALBER



<https://doi.org/10.5771/9783495993521-1>, am 05.02.2025, 18:39:44

Open Access –  <https://www.nomos-elibrary.de/agb>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2024

© Nimet Şeker

Publiziert von  
Verlag Karl Alber – ein Verlag in der  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden–Baden  
[www.verlag-alber.de](http://www.verlag-alber.de)

Gesamtherstellung:  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden–Baden

ISBN (Print): 978-3-495-99351-4

ISBN (ePDF): 978-3-495-99352-1

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783495993521>



Onlineversion  
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

<https://doi.org/10.5771/9783495993521-1>, am 05.02.2025, 18:39:44

Open Access –  <https://www.nomos-elibrary.de/agb>

# Danksagung

Die vorliegende Arbeit besteht aus sieben separat erschienenen Fachartikeln und einer Synopse, die an der Goethe-Universität Frankfurt am Main als kumulative Habilitationsschrift eingereicht wurde.

Ich danke Prof. Ömer Özsoy und Prof. Tuba Işık für ihre wertvollen kritischen Anmerkungen zum Inhalt der Arbeit und ihre ungebrochene Erreichbarkeit im Urlaub oder während des Umzugs. Für die intensive Lektüre des Textes danke ich Moritz Bohne und Aslıhan Aydın. Joshua Tischlik danke ich für die Unterstützung bei Recherchearbeiten.

Eine Reihe von KollegInnen haben mir über die Jahre Anregungen und Feedback zu hier vorgelegten Forschungsbeiträgen gegeben, ihnen möchte ich an dieser Stelle herzlich danken: Dr. Ayşe Başol, Prof. Naime Çakır-Mattner, Dr. Ali Ghandour, Dr. Hureyre Kam, Prof. Serdar Kurnaz, Prof. Armina Omerika und Dr. Aydın Süer.

Mein Dank gilt insbesondere Prof. Ömer Özsoy und Prof. Bekim Agai für Ihre Unterstützung meines Habilitationsvorhabens, das im Oktober 2021 als erste Habilitation im Fach Islamische Studien am Fachbereich 09 Sprach- und Kulturwissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main erfolgreich abgeschlossen wurde.

Die einzelnen Artikel geben den Forschungsstand zum Zeitpunkt ihrer Erstveröffentlichung wieder.



# Inhaltsverzeichnis

Synopse . . . . .	13
1. Einleitung . . . . .	13
2. Leitende Forschungsfrage und Vorgehensweise . . . . .	17
3. Disziplinäre Einordnung in die Textwissenschaften . . . . .	21
3.1. Hermeneutische Rahmensetzung . . . . .	21
3.2. Exegetische Rahmensetzung . . . . .	22
3.2.1. Arbeitsweise und Zielsetzung klassischer exegetischer Wissenschaften . . . . .	22
3.2.2. Koranzentrische Ansätze in der Moderne und <i>scriptural theology</i> . . . . .	24
3.2.3. Klassifikation der untersuchten Quellen: Tafsīr oder Exegese? . . . . .	26
3.3. Zum Verhältnis von Exegese und Hermeneutik . . . . .	29
4. Begriffsbestimmungen . . . . .	32
4.1. »Feministisch« und »Islamischer Feminismus« . . . . .	32
4.2. »Geschlechtersensibel« . . . . .	34
4.3. »Geschlechteregalitär« . . . . .	35
5. Formalia . . . . .	36
6. Diskussion der Originalarbeiten . . . . .	37
6.1. Beiträge zur geschlechterbezogenen Exegese und Hermeneutik des Korans . . . . .	37
6.1.1. »Koranhermeneutik von und für Frauen« . . . . .	37
6.1.2. »Feministische Koranauslegungen im akademischen Kontext: Eine kritische Reflexion von hermeneutischen Prämissen« . . . . .	39
6.1.3. »Universell gültig oder historisch partikular? Historische Kontextualisierung als eine Methode der feministischen und geschlechtersensiblen Koranauslegung« . . . . .	41

6.1.4. »Ermahnt sie, meidet sie im Bett und schlägt sie! Zur Frage der Geschlechtergewalt in an-Nisā'/4:34 und in der prophetischen <i>sunna</i> « . . .	43
6.2. Textwissenschaftliche Beiträge: Untersuchungen von Koran und Hadith . . . . .	45
6.2.1. » <i>Rahma</i> und <i>rahim</i> : Zur weiblichen Assoziation der Barmherzigkeit Allahs« . . . . .	45
6.2.2. »Geschlechterhierarchie, Geschlechtergerechtigkeit und androzentrische Rede im Koran« . . . . .	47
6.2.3. »Gender als Herausforderung theologischer Schrifthermeneutik. Eine islamische Perspektive« . . . . .	49
7. Ausblick . . . . .	51
<b>A. Beiträge zur geschlechterbezogenen Exegese und Hermeneutik des Korans . . . . .</b>	<b>55</b>
<b>I. Koranhermeneutik von und für Frauen . . . . .</b>	<b>57</b>
1. Der Aufstieg der weiblichen Exegese im 20. Jahrhundert . . . . .	57
2. Koranexegese von Frauen . . . . .	60
3. Weibliche Re-Lektüren des Korans . . . . .	65
3.1. Eine egalitäre Ontologie der Geschlechter . . . . .	65
3.2. Die Prämisse der Geschlechtergleichheit . . . . .	68
3.3. Die Diskussion über Geschlechterrollen . . . . .	73
4. Interpretation von Versen, die Männern Privilegien gewähren . . . . .	75
4.1. <i>Darağa</i> (al-Baqara/2:228) . . . . .	75
4.2. Polygynie (an-Nisā'/4:3) . . . . .	76
4.3. <i>Wa-ḍribūhunna</i> (an-Nisā'/4:34) . . . . .	77
5. Resonanz und Kritik . . . . .	79
6. Bibliographie . . . . .	81
6.1. Primärquellen . . . . .	81
6.2. Sekundärquellen . . . . .	83

<b>II. Feministische Koranauslegungen im akademischen Kontext</b>	
Eine kritische Reflexion von hermeneutischen Prämissen. . . . .	87
1. Einleitung . . . . .	87
2. Revisionismus und ethischer Reduktionismus . . . . .	90
3. Text und Bedeutung – Intention und Vorurteil . . . . .	93
4. Nicht der Koran ist patriarchalisch, sondern die exegetische Tradition . . . . .	100
5. Das Wesen der Offenbarung: Sprache und Verstehen . . . . .	104
6. Androzentrische Rede und androzentrische Elemente . . . . .	113
7. Fazit . . . . .	120
<b>III. Universell gültig oder historisch partikular?</b>	
Historische Kontextualisierung als eine Methode der feministischen und geschlechtersensiblen Koranauslegung . . . . .	123
1. Einleitung . . . . .	123
2. Historische Kontextualisierung in den klassischen exegetischen Wissenschaften . . . . .	126
2.1. Die Wissenschaft von den Anlässen der Herabsendung . . . . .	126
2.2. Das Problem der Authentizität von Überlieferungen und methodische Lösungen . . . . .	130
3. Moderne Ansätze zur historischen Kontextualisierung des Korans: Fazlur Rahman . . . . .	131
4. Feministische und geschlechtersensible Ansätze zur historischen Kontextualisierung . . . . .	134
4.1. Anlässe der Herabsendung ( <i>asbāb an-nuzūl</i> ) . . . . .	135
4.2. Das Allgemeine und das Spezifische ( <i>al-‘āmm wa-l-ḥāṣṣ</i> ) . . . . .	136
4.3. Universalien und Partikularien . . . . .	139
4.3.1. Verschleierung von Frauen . . . . .	140
4.3.2. Autorität der Männer oder Verantwortung der Männer ( <i>qiwāma</i> )? . . . . .	143

4.3.3. Polygynie des Mannes und Waisen . . . . .	146
4.3.4. Deskriptive und präskriptive Koranverse . . . . .	148
5. Fazit . . . . .	150
<b>IV. <i>Ermahnt sie, meidet sie im Bett und schlägt sie!</i></b>	
<b>Zur Frage der Geschlechtergewalt in an-Nisā’/4:34 und in</b>	
<b>der prophetischen <i>sunna</i> . . . . .</b>	<b>153</b>
1. Einleitung . . . . .	153
1.1. Gewaltpotenzial in an-Nisā’/4:34 . . . . .	155
1.2. Hermeneutik und Gewaltdiskurs bei klassischen und	
modernen ExegetInnen . . . . .	157
2. An-Nisā’/4:34 in den Korankommentaren klassischer	
Gelehrter . . . . .	160
2.1. <i>Qiwāma</i> bei aṭ-Ṭabarī, Zamaḥṣarī und ar-Rāzī . . . . .	161
2.2. <i>Nuṣūz</i> bei aṭ-Ṭabarī, az-Zamaḥṣarī und ar-Rāzī . . . . .	163
2.3. <i>Ḍaraba</i> bei aṭ-Ṭabarī, az-Zamaḥṣarī und ar-Rāzī . . . . .	165
3. Eine feministische Lesart von an-Nisā’/4:34: Amina	
Wadud . . . . .	169
3.1. Hermeneutik und Methodik . . . . .	169
3.2. Wadud: Exegese von an-Nisā’/4:34 . . . . .	172
3.3. »Neinsagen zum Text« . . . . .	174
4. Die <i>sunna</i> des Propheten Muhammad . . . . .	176
4.1. Hadithhermeneutische Überlegungen . . . . .	177
4.1.1. Prophetische Aussagen ( <i>sunna qawliyya</i> ) . . . . .	179
4.1.2. Prophetische Praxis ( <i>sunna fi’liyya</i> ) . . . . .	181
4.1.2.1. Gewaltverzicht . . . . .	181
4.1.2.2. Reaktion auf provokatives Verhalten . . . . .	182
4.1.2.3. Prophetisches Rechtsurteil zur	
Geschlechtergewalt . . . . .	185
5. Gewaltpotenzial in an-Nisā’/4:34 . . . . .	185
5.1. Neue Lesarten von <i>nuṣūz</i> . . . . .	187
5.2. Ausblick . . . . .	189

<b>B. Textwissenschaftliche Beiträge: Untersuchungen von Koran und Hadith</b> . . . . .	191
<b>V. <i>Rahma</i> und <i>rahim</i></b> Zur weiblichen Assoziation der Barmherzigkeit Allāhs . . .	193
1. Zum Zusammenhang von <i>rahma</i> und <i>rahim</i> . . . . .	193
2. Weibliche Gottesbilder in der Hebräischen Bibel . . . . .	195
3. Ibn al-‘Arabī: Die Frau als archetypische Verkörperung der göttlichen Barmherzigkeit . . . . .	202
<b>VI. Geschlechterhierarchie, Geschlechtergerechtigkeit und androzentrische Rede im Koran</b> . . . . .	215
1. Einleitung . . . . .	215
2. Der Koran als (An-)Rede . . . . .	216
3. Anrede der männlichen Hörer im Offenbarungskontext . .	218
4. Verhältnis von Sprache und Offenbarung aus feministischer und geschlechtersensibler Perspektive . . .	219
4.1. Generisches Maskulinum adressiert auch Frauen? . .	221
4.2. Koranverse zur Betonung der Geschlechtergleichheit . . . . .	222
5. Beispiele androzentrischer Rede . . . . .	223
5.1. Adressierung der männlichen Hörer . . . . .	223
5.2. Adressierung der Frauen durch die Adressierung des Propheten . . . . .	225
6. Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	227
<b>VII. Gender als Herausforderung theologischer Schrift hermeneutik</b> Eine islamische Perspektive . . . . .	231
1. Vorbemerkung . . . . .	231
2. Geschlechterkonfigurationen in der koranischen Rede . .	233
2.1. Die (Un-)Geschlechtlichkeit <i>Allāhs</i> . . . . .	234
2.2. Geschlechterdualität in mekkanischen und medinensischen Suren . . . . .	237

3. Herausforderungen und Chancen für eine geschlechtergerechte Auslegung des Korans . . . . .	240
3.1. Androzentrische Rede . . . . .	240
3.2. Männliche und weibliche <i>agency</i> . . . . .	242
4. Kristallisation der Geschlechterthematik in Maria . . . . .	244
4.1 Assoziation Marias mit männlichen Propheten . . . . .	245
4.2 Maria als archetypische Frau und Mutter . . . . .	247
4.3 Überwindung eindeutiger Geschlechterkategorien in Maria . . . . .	248
5. Ausblick . . . . .	250
<b>VIII. Gesamtbibliographie . . . . .</b>	<b>253</b>